

Schulinternes Curriculum für das Fach Erdkunde für die Sek I

Schule: Einstein-Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Mai 2009
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra
Thematischer Schwerpunkt: Leben in Stadt und Dorf		Unterrichtswochen: ca. 8
Angestrebte Kompetenzen:		
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland - unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilträumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten - wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen - gewinnen aus Bildern (...) themenbezogene Informationen - entnehmen Texten relevante Informationen u. geben sie wieder - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra - Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form-unter Verwendung der Fachbegriffe dar 	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 1 Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen mit: Schwerpunkt: Grobgliederung einer Stadt, Schwerpunkt: Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - gliedern Deutschland/NRW nach städtischen und ländlichen Siedlungen - unterscheiden Viertel in einer Stadt nach Physiognomie und Funktionen - nennen Merkmale und beschreiben Veränderungen von Siedlungen - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: <i>Stadtviertel Altstadt, City, Wohngebiet, Industriegebiet, Gewerbegebiet, Mischgebiet, Flächennutzung, Pendler, Umland</i> - arbeiten mit Stadtplänen - stellen Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Lande gegenüber - erstellen z.B. eine Nutzungsskizze, Bilddokumentation im Hinblick auf unterschiedliche Ausstattungsmerkmale von Stadtvierteln <i>Fragestellung: Welche besonderen Merkmale prägen den Kern einer Stadt?</i> 	
<p>Kompetenzprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Bildern und Graphiken, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses</p>		

Schule: Einstein - Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Mai 2009
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra
Thematischer Schwerpunkt: Arbeit, Produktion und Versorgung		Unterrichtswochen: ca. 16
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 2 Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkt: Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) Schwerpunkt: Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie Schwerpunkt: Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln Schwerpunkt: Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung	
<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Sachkompetenz - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich - strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich - stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab - zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf - beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche Nutzung (...) verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung - wenden Fachbegriffe im thematischen Kontext an	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - unterscheiden Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften - nennen wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in Deutschland - erklären den Anbau von Zuckerrüben/Getreide in einem landwirtschaftlichen Gunstraum - beschreiben die Gewinnung und Verarbeitung von Stein-/Braunkohle - erläutern die Produktion eines Industriegutes z.B. Auto - stellen die Lage und Funktionsweise eines (Flug) Hafens als Verkehrsknoten dar - beschreiben und begründen die zentrale Lage von Medien- und Bildungseinrichtungen in einer Großstadt - zeigen den Wandel vom Bauernhof zur „Agrarfabrik“ auf - beschreiben und begründen den Strukturwandel im Ruhrgebiet: von der Montanindustrie zur Hochtechnologie - leiten Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze und Veränderung der Berufsfelder als Auswirkungen des Strukturwandels ab - zeigen Produktionsabläufe für Getreide, Milch, Fleisch, Gemüse und Obst auf - benennen Ursachen der Gefährdung von Trinkwasser - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Standortfaktor, Absatzmarkt, Wirtschaftssektor, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Güterumschlag, Container, Verkehrsknoten, Messestandort, Logistik, Strukturwandel, Mechanisierung, Spezialisierung, Mischbetrieb, Sonderkultur, Gewächshauskultur, Intensivierung, Massentierhaltung, Wirtschaftszweig, Zulieferbetrieb, Technologiezentrum, Hightech, Artgerechte Tierhaltung, Konventionelle/ökologische Landwirtschaft, Überdüngung, Grundwasser/Abwasser, Wasserkreislauf, Schutzzone	

Methodenkompetenz

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung
- beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte
- entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen
- gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen
- erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme
- entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder
- arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen

Urteilskompetenz

- unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten
- vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig

Handlungskompetenz

- führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch
- stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar

- führen eine Diskussion als Rollenspiel durch zum Thema: Massentierhaltung vs. artgerechte Tierhaltung und erklären ihre eigene Position

- erkunden einen Bauernhof:

Fragestellung: Wie lassen sich Grundnahrungsmittel wirtschaftlich auf einem Bauernhof produzieren?

- stellen Produktionsabläufe in Schaubildern und erhobene Daten in Diagrammen dar

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Karten, Klimadiagrammen und Tabellen, Überprüfung von wirtschaftlichen Zusammenhängen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: landwirtschaftliche Gunsträume in Südeuropa

Schule: Einstein-Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Mai 2009
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra
Thematischer Schwerpunkt: Ferien und Freizeit		Unterrichtswochen: ca. 8
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 3 Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge Schwerpunkt: Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten u. des touristischen Angebots in Küsten- u. Hochgebirgslandschaften Schwerpunkt: Physiognomische u. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr Schwerpunkt: Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden	
<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für (...) den Dienstleistungsbereich - stellen wesentliche Aspekte des Wandels (...) im Dienstleistungsbereich dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab - stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung u. Veränderung von Erholungsräumen her - beschreiben einzelne, durch (...) touristische Nutzung verursachte Natur- u. Landschaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung - wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung - beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalten - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen u. Tabellen themenbezogene Informationen - erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen 	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Hauptzielgebiete deutscher Touristen in den Großlandschaften Deutschlands und in verschiedenen Staaten Europas - beschreiben das Landschaftspotential (Gezeiten, Höhenstufen) und das Klima als raumprägende Faktoren für die Erschließung touristischer Infrastruktur - untersuchen das Erholungspotential an der Nordsee/ im Hochgebirge - beschreiben die Veränderungen der Arbeitsplatzstrukturen, des Einkommens, der Kultur/ Traditionen am Beispiel eines Bergdorfes - zeigen ökologische Folgen des Skitourismus im Gebirge auf - nennen Merkmale eines umweltverträglichen Urlaubs als ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Tourismus, Hauptsaison, Zielgebiet, Gezeiten, Ebbe, Flut, Sturmflut, Watt, Höhenstufe, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, sanfter Tourismus, Nationalpark 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra- Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten 	
	<ul style="list-style-type: none"> - führen eine Diskussion in Form eines Planspiels/Bürgerversammlung durch und 	

<p>Sachverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar 	<p><i>erklären ihre eigene Position</i></p> <p><i>Fragestellung: Soll ein weiterer Skihang/weiteres Hotel in unserem Ort eröffnet werden?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>führen eine Befragung zum Freizeitverhalten in der Klasse durch und stellen ihre Ergebnisse dar</i> - <i>präsentieren auf Postern ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten</i>
<p>Kompetenzüberprüfung:</p> <p>z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu modellhaften Darstellungen; Überprüfung von Kriterien, anhand derer Verhaltensmuster in der Freizeit bewertet werden können, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer: Feriengebiete in Nord- und Südeuropa</p>	

Schule: Einstein-Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Mai 2009
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra
Thematischer Schwerpunkt: Schwächezonen der Erde		Unterrichtswochen: ca. 8
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 4 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen mit: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)	
<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Sachkompetenz - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (... Georisiken...) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern Methodenkompetenz - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe anschaulich und im Zusammenhang dar Urteilskompetenz - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - lokalisieren die Schwächezonen der Erde - beschreiben den Schalenbau der Erde, - erläutern die Vorgänge der Plattentektonik - erklären die Entstehung und Folgen von Erdbeben, Vulkane, Hurrikane - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Erdkruste, kontinentale Kruste, ozeanische Kruste Lithosphäre,, Fließzone, Erdmantel, Erdkern, Plattentektonik, Kontinentalverschiebung, Subduktionszone, mittellatlantischer Rücken, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, Richter-Skala, Epizentrum, Auge des Hurrikan, Naturkatastrophe - recherchieren Informationen zu einer (aktuellen) Naturkatastrophe - erstellen eine Karte zum Thema „Gefährdung von Lebensräumen“ - beziehen Stellung zur Frage „Ätna - Fluch oder Segen?“	
Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu ..., Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation einer selbst erstellten Karte, räumlicher Transfer		

Schule: Einstein-Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Mai 2009
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra
Thematischer Schwerpunkt: Landschaftszonen der Erde		Unterrichtswochen: ca. 14
Angestrebte Kompetenzen:	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 5 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen mit Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Schwerpunkt: Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen Schwerpunkt: Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens Schwerpunkt: Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</p> <p>Inhaltsfeld 4 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen mit: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (...) und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>lokalisieren die Landschaftszonen der Erde und grenzen diese ab</i> - <i>beschreiben Kennzeichen der Landschaftszonen</i> - <i>beschreiben die an die Klimaverhältnisse angepassten Lebensweisen früher und heute</i> - <i>erläutern Wirkungsschemata, die Eingriffe des Menschen in geoökologische Kreisläufe sowie Folgen (Abnahme der potenziell landwirtschaftlich nutzbaren Fläche, Veränderungen in den/der Vegetationszonen) aufzeigen</i> - <i>stellen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung dar</i> - <i>erläutern moderne landwirtschaftliche Betriebsformen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Produktionsbedingungen wie Relief, Klima, Boden, Intensivierung, Mechanisierung, Pflanzenzucht</i> - <i>erläutern die Fachbegriffe zur <u>Kalten Zone</u> an Beispielen: Arktis, Antarktis, Polarnacht, Polartag, Dauerfrostboden, Permafrost, Vegetationszone, Ewiges Eis, Tundra, Taiga, borealer Nadelwald, Vegetationszeit, Wachstumszeit, Sommerweizen, Winterweizen, Inuit, Nomaden</i> - <i>erläutern die Fachbegriffe zur <u>Wüste</u> an Beispielen: Binnenwüste, Küstenwüste, Passatwüste, Fels- und Schuttwüste (Hamada), Kies- und Geröllwüste</i> 	

Schule: Einstein-Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Mai 2009
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra
Thematischer Schwerpunkt: Entwicklung von Räumen		Unterrichtswochen: ca. 8
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 6 Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkt: Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen Schwerpunkt: Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut in der Welt	
Die Schülerinnen und Schüler	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	
Sachkompetenz - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf - nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten - erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern Methodenkompetenz - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich dar Urteilskompetenz - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit - erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit	- beschreiben Lage und Merkmale von Wirtschaftsstandorten - erklären die Veränderungen von Wirtschaftsräumen in einem rohstoffreichen und einem rohstoffarmen Land, z. B. durch Rohstoffabkommen, Import- und Exportbedingungen, Arbeitskräftepotenzial, Wirtschaftspolitik - erläutern Ursachen für zunehmende Disparitäten zwischen armen und reichen Regionen - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Besitzstruktur, Grundbedürfnis, Deviseneinkommen, Weltmarktpreis, terms of trade, Warenbörse, Importzölle, Zwischenhandel, Schwellenland, Industrialisierungspolitik, Ressource, Marktwirtschaft, duale Wirtschaftsstruktur, internationale Finanzmärkte, OPEC, Industrial Farming / Agrobusiness, agrarische Revolution, extensive/intensive Landwirtschaft, feedlot, Infrastruktur, Gastarbeiter, Bruttoinlandsprodukt, Freihandelszone, Zulieferfirma, Familienbetrieb - analysieren thematische Karten zur Wirtschaft auf regionaler und nationaler Ebene - erstellen ein Merkbild zu einem Wirtschaftsraum - überprüfen die Aussagekraft des selbst erstellten Merkbildes	

<p>- reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch - sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen</p>	<p>- <i>erstellen eine Kartenskizze zu einem Wirtschaftsraum</i></p>
<p>Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu...; kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Merkbildes; räumlicher Transfer</p>	

Schule: Einstein-Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Mai 2009
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra
Thematischer Schwerpunkt: Bevölkerungswachstum		Unterrichtswochen: ca. 8
Angestrebte Kompetenzen:		Bezogen auf: Inhaltsfeld 7 Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern. Schwerpunkt: Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern Schwerpunkt: räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen - erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene räumliche Auswirkungen - stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel im städtischen und ländlichen Raum dar. - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern Methodenkompetenz - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen. - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar		<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - kennen Phasen der Bevölkerungsentwicklung in Industrie und Entwicklungsländern - können Gründe angeben für das unterschiedliche Wachstum der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern - können Bevölkerungspyramiden Informationen über die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung entnehmen. - kennen Ursachen und Folgen einer Bevölkerungsexplosion (Beispiel Indien) - kennen staatliche Maßnahmen, die das Bevölkerungswachstum verringern sollen - erläutern die Probleme schnell wachsender Städte - erläutern die Entwicklung der Stadtbevölkerung weltweit - kennen Beispiele für Konflikte im Zusammenleben von Völkern - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen Autonomie, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsexplosion, Bevölkerungspyramide, Bevölkerungswachstum, Bürgerkrieg, Familienplanung, Friedensmission, Geburtenkontrolle, Geburtenrate, Landflucht, Marginalsiedlung, Menschenrechte, Metropole, Push- und Pull-Faktoren, Slum, Sterberate, Wachstumsrate, Verdopplungszeit, Verstädterung
Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zur Bevölkerungsproblematik; kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Merkbildes		

Schule: Einstein-Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Mai 2009
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra
Thematischer Schwerpunkt: EU		Unterrichtswochen: ca. 14
		Bezogen auf: Inhaltsfeld 8 Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: Veränderung des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung Schwerpunkt: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung Schwerpunkt: Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration Schwerpunkt: Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen - Erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen - Nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeit - Analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar - Erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. - Entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente - Recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen 	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> - können ein Portfolio zusammenstellen - können ein Dreieckdiagramm erstellen - erläutern die Welthandelströme - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen Arbeitsteilung, Deregulierung, Dienstleistungsgesellschaft, Diversifizierung, Entwicklungsland, Erschließung, Export, Globalisierung, Global Player, Industrialisierung, Industrieländer, Import, Nachhaltigkeit, Outsourcing, Strukturwandel, Terms of Trade, Welthandel, Wissensgesellschaft, , - kennen die Anbaugrenzen in Europa - können ein Szenario erstellen - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen Absatzmarkt, Fairer Handel, Grundversorgung, Intensivkultur, komparative Kosten, Ökobilanz, ökologischer Rucksack, Richtpreis, Subvention, Terms of Trade, Transportkosten, Welthandel - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen altindustrieller Raum, Globalisierung, Global Player, Industriebranche, Industriegesellschaft, Logistikkonzept, Strukturwandel, Synergieeffekt, Tertiärisierung, Transformation, Wissensgesellschaft 	
<u>Urteilskompetenz</u>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	

- Sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraums ernst zu nehmen und abzuwägen.
- Beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung

Handlungskompetenz

- Vertreten in simulierten Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert

- *erläutern die Stadtentwicklungsmaßnahmen im Hinblick auf die west-europäische Stadt*
- *können Informationen über die Stadtentwicklungen topographische Karten entnehmen.*
- *kennen Ursache, Folgen und mögliche Gegenmaßnahmen einer zunehmenden Verstädterung*
- *erläutern die Entwicklung der Millionenstädte und der Verstädterung in Europa*
- *erläutern die Fachbegriffe an Beispielen Global City, Metropole, nachhaltige Stadtentwicklung, Quartiersmanagement, Verstädterung*

Thematischer Schwerpunkt: Volksrepublik China - Eine Raumanalyse		Unterrichtswochen: ca. 8
Angestrebte Kompetenzen	Bezogen auf: Fragengeleitete Raumanalyse Leitfrage: Wie verändert der Wirtschaftsboom China ?	
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung. - stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel im städtischen und ländlichen Raum dar. - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern. - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Arbeitsschritte für eine fragegeleitete Raumanalyse - können ihre Kenntnisse zur Beschreibung und Erklärung räumlicher Strukturen und Prozesse systematisieren - kennen die Phasen der sozialistischen Reformen - kennen die kulturelle Ausprägung - können Gründe angeben für die Regulierung der chinesischen Bevölkerung - kennen die Probleme der landwirtschaftlichen Versorgung - kennen die wirtschaftlichen regionalen Unterschiede - erläutern das Problem der Entstehung von Megametropolen (Beispiel Shanghai) - erläutern das Problem von Großprojekten (Beispiel Sanxia - Projekt) - erläutern die Fachbegriffe an Beispielen Wirtschaftssonderzone, Volkskommune, Agrarreform, Wanderarbeiter 	
Methodenkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar. - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen. - gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdatendiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer). 		
Urteilskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> - schätzen die Aussagekraft von Darstellungen und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit. - beurteilen konkret Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung. - reflektieren ihre raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch 		
Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> - planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert 		
Kompetenzüberprüfung:		
z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu China, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation einer selbst erstellten Karte		